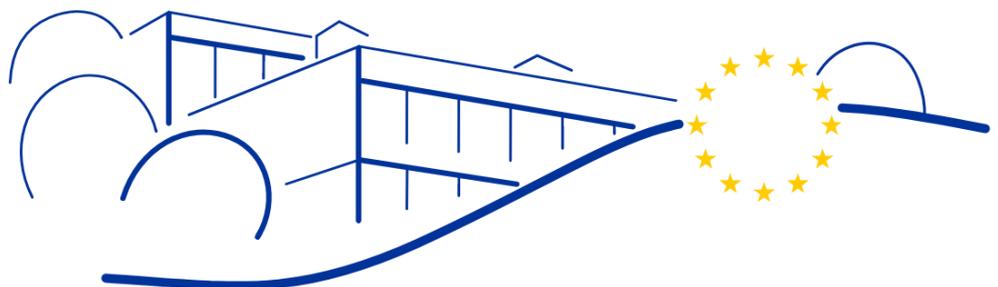


Studien- und Berufswahl- orientierung

**Schulinternes
Curriculum auf der
Grundlage von „Kein
Abschluss ohne
Anschluss“ (KAoA)**

Stand: Januar 2024



Inhalt

1	Inhalt und Ziel des Dokuments.....	1
2	Konzeptidee.....	1
3	Beschreibung der schulischen Ausgangslage.....	3
4	Status Quo.....	4
5	Zuständigkeiten	4
6	Außerschulische Kooperationspartner	5
7	Die einzelnen StuBo-Elemente	8
8	Anbindung an die Unterrichtsfächer	27
9	Abkürzungen.....	35

Autoren:

Julia Krickau
Laura Nowak
Marius Gregg

1 Inhalt und Ziel des Dokuments

Unsere Studien- und Berufsorientierung zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler auf ihre akademische und berufliche Zukunft vorzubereiten. Durch praxisnahe Aktivitäten, Workshops und individuelle Beratung bieten wir Unterstützung bei der Entdeckung von Interessen, Fähigkeiten und beruflichen Perspektiven. Unser Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern die notwendigen Ressourcen und Informationen zu bieten, um fundierte Entscheidungen über ihre Bildungs- und Berufswege zu treffen.

2 Konzeptidee

Die Berufliche Orientierung ist ein zentrales Thema, welches die Schülerinnen und Schüler die gesamte Schullaufbahn begleitet. Um die Lernenden des Anne-Frank-Gymnasiums (AFG) in Werne auf die Herausforderungen der modernen Arbeitswelt bestmöglich vorzubereiten wurde ein Curriculum zur Studien- und Berufswahlorientierung (StuBo) erarbeitet. Dieses richtet sich nach den Vor-



gaben der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und dem Ziel ein einheitliches und effizientes Übergangssystem in NRW zu implementieren. Darin werden alle StuBo-Elemente und die Verantwortlichkeiten für die Studien- und Berufswahlorientierung festgelegt, sodass es Transparenz für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und außerschulischen Partnern gibt.

Ziel unserer Arbeit ist es, die Schülerinnen und Schüler während des gesamten Schullebens bei der Studien- und Berufsorientierung zu begleiten und zahlreiche Möglichkeiten zu schaffen, die damit verbundenen Fragen aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und konkrete Orientierung zu geben. Somit erhalten die

Schülerinnen und Schüler am AFG die Möglichkeit, berufliche Zukunftspläne überlegt zu gestalten.

Um dies zu ermöglichen, verstehen wir die Studien- und Berufswahlberatung als fort dauernden, aufeinander aufbauenden Prozess, der allen Schülerinnen und Schüler eine individuelle und realistische Anschlussperspektive bieten soll, auf deren Grundlage sie eine eigenverantwortliche und selbst-bestimmte berufliche Existenz aufbauen können.

Gezielte Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung beginnen im 8. Schuljahr und gliedern sich in vier Phasen, die sich aus verbindlichen und ergänzenden verbindlichen Standardelementen zusammen-setzen. Die Kernelemente dieser Phasen sind (vgl. SBO 3.1):



Das Kollegium des AFG ermöglicht fächerübergreifende und prozessorientierte Unterrichtsvorhaben, um den nachfolgenden Kompetenzbereichen gerecht zu werden (vgl. SBO 3.1): Entscheidungs-/ Handlungskompetenz, Systematisierung, Praxis-reflexion, Sach-/Urteilskompetenz.

Das Angebot der Studien- und Berufswahlinformation am AFG sieht sich dabei den zentralen Maßstäben von Verbindlichkeit und Systematik, Nachhaltigkeit, Transparenz, Geschlechtersensibilität und Inklusion verpflichtet.

Für Schülerinnen und Schüler mit zieldifferentem sonderpädagogischen Förderbedarf stehen verschiedene ergänzende Angebote zur Verfügung. An der Potenzialanalyse nehmen diese Schülerinnen und Schüler mit Bezug auf den Förderschwerpunkt gemeinsam mit den Regelschülern teil. Darüber hinaus nehmen auch die Schülerinnen und Schüler mit zieldifferentem sonderpädagogischen Förderbedarf an der mehrtägigen Berufsfelderkundung in Klasse 8 und dem zweiwöchigen Betriebspraktikum in Klasse 10 teil. In Kooperation mit der Berufsberatung wird der Übergang nach Klasse 10 begleitet, um einen individuellen, passenden Einstieg in das Berufsleben zu gestalten.

3 Beschreibung der schulischen Ausgangslage

Das AFG ist eine drei- bis vierzügige Schule mit etwa 700 Schülerinnen und Schülern. Es ist als öffentliche Schule keiner Glaubensorientierung oder politischen Richtung verpflichtet. Das Kollegium und die Schülerschaft setzen sich zusammen aus Menschen, die verschiedenen Konfessionen angehören, unterschiedliche politische und weltanschauliche Standpunkte vertreten und teilweise aus anderen Herkunftsländern und Kulturkreisen stammen. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft müssen sich also täglich im Unterricht und außerhalb der Schule mit sehr unterschiedlichen Charakteren und Meinungen auseinandersetzen. Insbesondere in diesem Kontext sehen die Kolleginnen und Kollegen des Anne-Frank-Gymnasiums eine Chance für das Erreichen übergeordneter Leitziele: Vielfalt reizt zu kommunikativer Auseinandersetzung, unterschiedliche Persönlichkeiten und Denkansätze helfen den Schülerinnen und Schüler bei der Findung ihrer eigenen Identität.

Unsere Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bildung zu vermitteln und erzieherisch insbesondere in dem Sinne zu wirken, dass den Schülerinnen und Schüler Hilfen zur Entwicklung einer sozial verantwortlichen Persönlichkeit gegeben werden. Das Handeln aller für den Ausbildungs- und Erziehungsprozess in der Schule verantwortlichen Personen wird auf diese übergeordnete Zielsetzung ausgerichtet. Dabei stellen wir uns fortlaufend veränderten Anforderungen der modernen Arbeitswelt, indem wir ein spezifisches Schulprofil mit fachlichen und erzieherischen Schwerpunkten entwickeln und dieses kontinuierlich evaluieren. In diesem Zusammenhang fördern wir in einem Klima der Ermutigung die individuelle Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler und stärken somit ihr Selbstwertgefühl. Die erzieherische Zusammenarbeit von Eltern und Lehrerinnen und Lehrer schafft eine wichtige Voraussetzung für das partnerschaftliche Verhalten der Schülerschaft untereinander und ihre soziale Verantwortung füreinander.

Als Europaschule hat das AFG diese Gedanken besonders in seinem Schulprogramm verankert. Kernanliegen unserer Schule als Europaschule ist es, unsere Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürger-/innen in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer bzw. internationaler Dimension. Zu deren Verwirklichung werden die aspektreichen Bezüge Europas als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert und eine vertiefte Sprachenförderung im europäischen Rahmen (deutsch-

englischer bilingualer Zweig) vermittelt. Weitere Details zum Konzept und Leitbild der Schule findet man auf unserer Homepage:

<https://afg-werne.de/afg/menschen/paedagogisches-leitbild>

4 Status Quo

Die Studien- und Berufswahlorientierung am AFG bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Gelegenheiten, dem in der Konzeptidee formulierten Ziel näherzukommen. Mit der Einführung von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) wurden das Studien- und Berufswahlkonzept überarbeitet und deutlich ausgebaut. Grundlage hierfür sind die vom „Ausbildungskonsens des Landes NRW“ 2011 erarbeiteten und beschlossenen Umsetzungsvorgaben, wie sie vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im November 2012 veröffentlicht worden sind (vgl. die entsprechende Broschüre).

5 Zuständigkeiten

- Die Berufs- und Studienorientierung ist als Bestandteil der individuellen Förderung Aufgabe aller allgemeinbildenden Schulen. Da der überwiegende Teil unserer Schülerinnen und Schüler das Abitur als Abschluss anstrebt, setzt das AFG eigenverantwortliche Akzente vor allem in der Sekundarstufe II (für Schülerinnen und Schüler mit zieldifferentem Förderbedarf am Ende der Sekundarstufe I).
- Grundsätzlich tragen alle Fächer, Jahrgangsstufen und Unterrichtenden zur Berufs- und Studienorientierung bei. Fächerverbindendes Arbeiten ist hierbei besonders gefordert. Beratung ist Aufgabe aller Lehrkräfte.
- Die Studien- und Berufswahlkoordinatoren organisieren die entsprechenden Veranstaltungen, erstellen eine Jahresarbeitsplanung und halten Kontakt zu Universitäten, Unternehmen, Netzwerken und sonstigen außerschulischen Partnern.
- Die Planung und Durchführung von Maßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit zieldifferentem sonderpädagogischen Förderbedarf werden von der sonderpädagogischen Fachkraft initiiert und begleitet. Alle Schülerinnen und Schüler tragen eigenverantwortlich zum Erfolg der Studien- und Berufswahlorientierung innerhalb der von Land und Schule gesetzten Vorgaben im Rahmen des KAoA-Verfahrens bei.
- Die innerschulische Koordination aller Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung wird von der Schulleitung verantwortet.

- Die Bundesagentur für Arbeit betreut jede allgemeinbildende Schule – und damit auch das AFG – durch eine für die Schulen benannte Beratungsfachkraft. Die zeitgerechte und qualitative Umsetzung von Planungen liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Beratungsfachkraft und Schule.
- Der Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ der Stadt Werne ist ein Zusammenschluss von Vertretern der Stadt Werne, lokalen Wirtschaftsunternehmen und Lehrkräften der Werner Schulen. Hier werden Aktionen geplant mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler der ansässigen Schulen mit Firmen zusammenzubringen.

6 Außerschulische Kooperationspartner

Einen besonders hohen Stellenwert in der Studien- und Berufsberatung am Anne-Frank-Gymnasium haben die außerschulischen Kooperationspartner. Aus verschiedenen Bereichen hat unsere Schule starke Partner, die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler sowohl inhaltlich oder durch die Bereitstellung von Ressourcen unterstützen.

Seit dem Jahr 2019 konnten bereits 19 Kooperationsverträge schriftlich fixiert werden. In diesen Kooperationsverträgen sind „Themenspeicher“ definiert, die die Grundlage für die Zusammenarbeit darstellen. Grundsätzlich bilden die schulrechtlichen Bestimmungen des Landes Nordrhein-Westfalen die Grundlage unserer gemeinsamen Aktivitäten. Die Kooperationsaktivitäten haben den Stellenwert von Absichtserklärungen. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht daher für keine der beiden Seiten. Zwischen den Vertragspartnern besteht allerdings Einigkeit, dass die getroffenen Vereinbarungen auf eine nachhaltige Kooperationsentwicklung hin ausgerichtet sind. Weitere Details zu den Kooperationspartnern – zum Beispiel Kurzporträts der Partnerfirmen – sind jederzeit auf unserer Homepage einsehbar:

[MINT-Kooperationspartner \(afg-werne.de\)](http://afg-werne.de)

Ein möglicher Themenspeicher enthält beispielhaft folgende Elemente:

Projekt-Gegenstand	Fach	Anbindung an Unterricht / Schule	Jahrgangsstufe	verantwortliche Lehrkräfte
1. Außerschulischer Lernort im Nahraum	NW, EK, Sowi	Betriebsbesichtigung	8-Q2	Fachlehrkräfte

Projekt-Gegenstand	Fach	Anbindung an Unterricht / Schule	Jahrgangsstufe	verantwortliche Lehrkräfte
2. Studien- und Berufswahl-orientierung: Informations-veranstaltungen	---	Berufsfelder in Industrie, Technik und Naturwissenschaften: Info-Veranstaltungen o.ä. über den Werner Berufszirkel hinaus	EF-Q 2	StuBO-Team: Herr Gregg, Frau Krickau, Frau Nowak
3. Berufswahl-praktikum	---	Berufsfelder in Industrie, Technik und Naturwissenschaften: Praktikum vor Ort	9 + Q1	Herr Gregg, Frau Krickau
4. Facharbeiten	NW, EK, SW	Unterstützung von naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Facharbeiten	Q 1	Fachlehrkräfte
5. Maker Space	NW, AG	Unterstützung von Vorhaben im Maker Space	5- Q 2	Herr Bolte, Herr Brysch
6. Tag der offenen Tür	---	Präsentation des Kooperations-Partners in der Schule (Roll-up, Ansprechpartner)	---	Herr Damberg, Herr Kluger

Das AFG versteht die Kooperation mit verschiedenen Partnern aus Politik, Schulen, Hochschulen und der Wirtschaft als einen wichtigen Teil der Studien- und Berufswahlorientierung und führte erstmalig im Jahr 2023 einen „Tag der Kooperationspartner“ durch. Folgende Unternehmen waren anwesend und nutzten den Tag zum Ausbau des Netzwerkes und zur Planung der intensiveren Zusammenarbeit:



In der folgenden Tabelle sind alle Partner aus Politik, Schulen, Hochschulen und Wirtschaft zusammengefasst, mit denen das AFG regelmäßig zusammenarbeitet. Wir unterscheiden zwischen Kooperationspartnern mit schriftlich fixierten Kooperationsverträgen, für die es einen konkreten Themenspeicher für die Zusammenarbeit gibt, weiteren Kooperationspartnern, mit denen wir regelmäßig zusammenarbeiten, für die es jedoch (noch) keinen Kooperationsvertrag gibt und unseren Partnern von den Hochschulen.

Kooperationspartner mit schriftlichen Kooperationsvereinbarungen	Weitere Kooperationspartner	Kooperationen mit Hochschulen
<ul style="list-style-type: none"> • RCS Rohstoffverwertung GmbH • Fraunhofer FIT. Anwendungszentrum SYMILA • Thermo Sensor GmbH • Uniferm GmbH & Co. KG • Klingele Paper and Packaging Group • Hörmann KG • Böcker Maschinenwerke GmbH • Euroroll GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • KARL-KOLLE-Stiftung • Jugendhilfe Werne • Bundeswehr • DRK Kreisverband Unna • Fraunhofer FKIE • Sparkasse an der Lippe • Ernst & Young • Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Werne 	<ul style="list-style-type: none"> • Hochschule Hamm Lippstadt (Informationsveranstaltung, Besuch von Vorlesungen) • Universität Münster • Technische Universität Dortmund

Kooperationspartner mit schriftlichen Kooperationsvereinbarungen	Weitere Kooperationspartner	Kooperationen mit Hochschulen
<ul style="list-style-type: none"> • Onoff engineering GmbH • Beckmann-Fleige Hydraulik GmbH & Co. KG • adiutaByte • Nozar Diamantwerkzeuge GmbH • Höttke-Holz GmbH & Co. KG • Feel fit • KYOCERA AVX Components GmbH • Volksbank Kamen-Werne • Steinhoff-Architekten • Stadt Werne • Hotel am Kloster • Geotec • Grunewald • Aurubis 	<ul style="list-style-type: none"> • Alumni-Verein des AFG (z.B. Alumni berichten, siehe Kriterium 6 II) • Kreis Unna (u.a. Elternakademie) • Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna (u.a. Workshopangebote zdi, Workshop „Programmieren für Einsteigerinnen“, Praxis Challenge, AzuBo-Initiative) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bergische Universität Wuppertal

7 Die einzelnen StuBo-Elemente

Das AFG führt die in folgender Tabelle genannten StuBo-Elemente und KAOA-Instrumente ein, setzt sie fort, verändert sie ggf., baut sie aus und wird sie – wo möglich mit außer-schulischen Partnern – dauerhaft durchführen. Die Tabelle gibt zunächst einen Kurzüberblick über die StuBo-Aktivitäten, die Verantwortlichkeit und die Evaluationsinstrumente am AFG. Einzelheiten sind im Anschluss detaillierter ausgeführt.

Jahrgangsstufe	Aktivität	Verantwortlichkeit	Dokumentation / Evaluation	Zeitfenster	vgl. KAoA-SBO-Nr.
5-Q2	StuBo-Curriculum	Schulleitung/ StuBo/ Kollegium	--	Schuljahresende	SBO 1
5-Q2	Aspekte der Studien- und Berufsorientierung werden – z. T. fächerübergreifend – behandelt	Kollegium/ Fachlehrkräfte	--	ganzjährig	SBO 3.1
8-Q2	Frühzeitige und systematische Einbindung der Erziehungsberechtigten	Schulleitung/ StuBo/ Kollegium	Berufswahlpass	1. Halbjahr / bei Bedarf	SBO 2.3
8	Unterrichtsfach Berufsorientierung (BO)	StuBo	Portfolioarbeit/ Berufswahlpass	ganzjährig	SBO 2.1
8	Einführung des Berufswahlpasses	StuBo	Berufswahlpass	1. Halbjahr	SBO 4
8	Potenzialanalyse	StuBo / Klassenlehrkräfte	Berufswahlpass	1. Halbjahr	SBO 5
8	1. Berufsfelderkundungstag	StuBo / Klassenlehrkräfte	Berufswahlpass	Februar	SBO 6.1
8	2. Berufsfelderkundungstag (Girls/Boys Day)	StuBo / Klassenlehrkräfte	Berufswahlpass	April	SBO 6.1

Jahrgangsstufe	Aktivität	Verantwortlichkeit	Dokumentation / Evaluation	Zeitfenster	vgl. KAoSBO-Nr.
8-Q2	halbjährliche Beratung aller Schülerinnen und Schüler durch die Klassen-/ Kurslehrkräfte	Klassen-/ Kurslehrkräfte Bundesagentur für Arbeit	Berufswahlpass	2. Quartal/ 4.Quartal	SBO 2.1
8-Q2	Arbeitsgemeinschaften und Teilnahme an Wettbewerben	Fachlehrkräfte	Zertifikate	ganzjährig	
9	Werner Berufszirkel (<i>gilt auch als BFE</i>)	Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“	Zertifikat/ Evaluationsbogen	4. Quartal	SBO 6.1
9.2	Anschlussvereinbarung	StuBo	Berufswahlpass	4. Quartal	SBO 7.3
EF	Bewerbungstraining/Assessment-Center	StuBo/Volksbank Werne	--	2. Quartal	SBO 7
EF	Betriebspraktikum (2 Wochen)	StuBo/Kurslehrkräfte	Praktikumsbericht	3. Quartal	SBO 6.2
EF	Hochschultag des Kreises Unna	StuBo/Kurslehrkräfte	Evaluationsbogen	Juli	--
8- Q2	Ein Sprechzimmer (R.205) steht als schulischer Raum für Beratungsgespräche von Schülerinnen und Schülern und Eltern zur Verfügung	Agentur für Arbeit/StuBo/ Kollegium	--	ganzjährig	SBO 3.3

Jahrgangsstufe	Aktivität	Verantwortlichkeit	Dokumentation / Evaluation	Zeitfenster	vgl. KAoA-SBO-Nr.
Q1	Praxiswoche	StuBo/Kurslehrkräfte			
EF-Q2	Einzelberatung durch die Bundesagentur für Arbeit (jeder 3. Dienstag im Monat)	Agentur für Arbeit/ StuBo	Beratungsprotokoll	monatlich	SBO 2.2
Q1	Veranstaltung „Wege nach dem Abitur“	Agentur für Arbeit/ StuBo	--	2. Quartal	SBO 6.5
Q2	Hochschultag in Münster	StuBo	Evaluationsbogen	November	SBO 7.1
Q2	Anschlussvereinbarung	StuBo / Tutoren	Berufswahlpass	2. Quartal	SBO 7.3

Zu den Veranstaltungen und Elementen:

1. *StuBo-Curriculum*

Das hier vorliegende schulinterne StuBo-Curriculum informiert über die wesentlichen Aktivitäten der Studien- und Berufswahlberatung des AFG. Es steht allen interessierten Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrer/-innen, der Schulaufsicht, der Bundesagentur für Arbeit sowie außerschulischen Kooperationspartnern zur Verfügung. Es ist integraler Bestandteil des Schulprogramms und wird regelmäßig evaluiert, angepasst und aktualisiert.

2. *Aspekte der Studien- und Berufsberatung in den Klassen 5-Q2*

In nahezu allen Fächern werden die Schülerinnen und Schüler systematisch an Inhalte und Perspektiven bestimmter Berufsfelder herangeführt. Ziel der Fächeranbindung ist es Synergieeffekte entstehen zu lassen, daher haben die Fachschaften beschlossen, in den verschiedenen Jahrgangsstufen diverse Kompetenzbereiche und Lerninhalte schwerpunktmäßig zu erarbeiten.

Eine ganzheitliche Studien- und Berufswahlorientierung ist am AFG Aufgabe aller Fächer und Lehrkräfte. Die Verbindungen zur Studien- und Berufswahlorientierung

werden z. T. als eigenes Unterrichtsvorhaben bzw. -sequenzen innerhalb der Fächer deutlich (vgl. Kapitel 7: Anbindung an die Fächer).

3. *Frühzeitige und systematische Einbindung der Erziehungsberechtigten (Elternarbeit)*

Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sollen wegen ihrer zentralen Bedeutung für den beruflichen Findungsprozess aktiv und passiv in die StuBo-Aktivitäten mit einbezogen werden. Der Koordinator für die Berufs- und Studienorientierung sowie die Klassenlehrkräfte legen am Anfang des Schuljahres die Themen für die Elterninformation fest und informieren auf den Klassen- und Jahrgangspflegschaftssitzungen über die anstehenden Maßnahmen im Rahmen des Berufs- und Studienorientierungsprozesses am AFG.

Alle Eltern werden zusätzlich schriftlich (StuBo-Elternbriefe) über den Berufs- und Studienorientierungsprozesses informiert. Das schulinterne StuBo-Curriculum bietet den Erziehungsberechtigten jederzeit die Möglichkeit sich einen Gesamteindruck über alle Maßnahmen/ Bausteine zu verschaffen. Das StuBo-Team des AFG steht allen Eltern beratend zur Seite.

Für diejenigen Eltern, die das deutsche Ausbildungssystem nicht kennen (vor allem Eltern mit Migrationshintergrund), werden besondere Informationsbausteine (vgl. Fachliteratur- und Linksammlung des Berufsorientierungsbüros) mit persönlicher Beratungsmöglichkeit – auch durch die Bundesagentur für Arbeit – bereitgehalten. Wichtige Dokumente zur Potentialanalyse liegen in mehreren Übersetzungen vor (z. B. Türkisch, Polnisch).

4. *Einführung des Berufswahlpasses*

Der am AFG eingeführte Berufswahlpass NRW (z. Zt. aus dem Ritterbach-Verlag, Frechen) dient als schulzeitbegleitendes Portfolioinstrument für die Jahrgangsstufen 8 bis Q2. Er enthält u. a. Selbst- und Fremdeinschätzungstests, Informationen zu den Angeboten der Studien- und Berufsorientierung der Agentur für Arbeit, zu inner- und außerschulischen Ansprechpartnern sowie die komplette Dokumentation des schulischen Beratungsprozesses und der Selbsttestungsinstrumente. Der Berufswahlpass soll in der jüngst um einen Sek. II-Teil erweiterten Form genutzt werden und wird von dem die Potenzialanalyse durchführenden Träger finanziert.

5. *Unterrichtsfach Berufsorientierung (BO)*

Zum Schuljahr 2021/22 wurde das Unterrichtsfach BO in den Studienplan der Jgst. 8 mit einem Stundenumfang von einer Wochenstunde eingeführt (<https://afg->

[werne.de/afg/erleben/unterrichtsfaecher/berufsorientierung](https://www.werne.de/afg/erleben/unterrichtsfaecher/berufsorientierung)).

Dieses enthält u.a. folgende Elemente:

- Vorstellung des Landesvorhabens KAOA
- Einführung, Lektüre und kontinuierlich Bearbeitung des Berufswahlpasses NRW
- StuBO-Beratung vor Ort: BO-Board, MINT-Board
- Vor- und Nachbereitung der Potenzialanalyse
- Vor- und Nachbereitung der Berufsfelderkundungstage
- Bewerbungstraining: Email, Telefonat, Gespräch
- Bewerbungstraining konkret in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern
- Experten berichten: Kooperationspartner, Eltern, Alumnis stellen beruflichen Werdegänge und aktuellen Berufsfelder vor
- Informationen zum Erwerb des MINT-EC-Zertifikat, Austeilen des Dokumentationsheftes

6. *Potenzialanalyse*

Nach einer vorangehenden Selbst- und Fremdeinschätzung mittels Berufswahlpass-Testblatt führt ein externer Träger, der der Schule zugeteilt wird, an einem außerschulischen Veranstaltungsort die mindestens eintägige Potenzialanalyse in der Jahrgangsstufe 8.1 durch und bietet eine detaillierte, individuelle Auswertung der Ergebnisse (innerschulische Reflexionsgespräche, ca. 30 Minuten pro Schülerin oder Schüler). Hierzu sind auch die Erziehungsberechtigten eingeladen, die vor der Potenzialanalyse über Inhalte, Datenschutz etc. informiert werden. Eine Einwilligung zur Datenschutzerklärung ist von Elternseite ausdrücklich (und schriftlich) vorgesehen. Die Potenzialanalyse kombiniert wissenschaftlich anerkannte Testverfahren und Fragebögen sowie handlungsorientierte Aufgaben (meist Teamarbeiten) und Elemente von Assessmentverfahren. Eventuell anfallende Fahrtkosten übernimmt der Schulträger.

7. *1. Berufsfelderkundung Jahrgangsstufe 8*

Die Schülerinnen und Schüler lernen im zweiten Halbjahr der Klasse 8 ein Berufsfeld praxisnah kennen und suchen sich in Eigenregie oder unter Nutzung des vom Kreis Unna eingerichteten Online-Portals (<https://berufsfelderkundung-kreis-unna.ontavio.de/login.php>) ein geeignetes, regionales Unternehmen. Die Durchführung wird von den Schülerinnen und Schüler selbst schriftlich dokumentiert und in der Schule nachbereitet.

8. *2. Berufsfelderkundung Jahrgangsstufe 8*

Ein zweiter Tag, der entweder für eine Vertiefung des zuvor kennengelernten Berufsfeldes genutzt werden kann oder um ein weiteres Berufsfeld kennenzulernen, ist der „Boys- and Girls- Day“. An diesem Tag sollen Schülerinnen gezielt auf „typisch männliche“ Berufe aufmerksam gemacht werden und umgekehrt. Hier arbeitet das AFG mit der Firma „Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH“ aus Köln zusammen, die gemeinsam mit interessierten Schülerinnen eine App programmiert, die bei der weiteren Berufswahl hilft.

9. *Halbjährliche Beratung aller Schülerinnen und Schüler des AFG*

Die Klassen-/ und Kurslehrkräfte beraten alle Schülerinnen und Schüler ab dem 8. Jahrgang jeweils halbjährlich individuell zu ihrer Berufs- oder Studienorientierung, z.B. im Kontext von Laufbahnberatungen und Schulsprechtagen („Berufsberatungssprechstunde“).

Schülerinnen und Schüler mit individuellem Unterstützungsbedarf bei der Orientierung und Entscheidung oder bei der Realisierung des Berufswunsches erhalten ein Angebot in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit Hamm sowie ggf. mit anderen außerschulischen Partnern (gesonderter Termin). Wesentliche Ergebnisse werden verschriftlicht und im Berufswahlpass festgehalten.

10. *Arbeitsgemeinschaften und Wettbewerbe*

Das AFG bietet den Schülerinnen und Schüler verschiedene Arbeitsgemeinschaften an und nimmt an Wettbewerben teil, deren explizites Ziel es ist, die Berufsorientierung in Form von zertifizierten Kompetenzen zu stärken.

I. Arbeitsgemeinschaften:

Bei allen Arbeitsgemeinschaften gilt der Grundsatz, dass hier Schülerinnen und Schüler zusätzlich Förderung erfahren sollen. Sie werden unter dem Namen „AFG+“ zusammengefasst.

<p>3D-Druck-AG</p>	<p>Innovativ und kreativ arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 3D-Druck AG. Mithilfe von mittlerweile fünf Druckern verwirklichen die Technikfans ihre Ideen von personalisierten Hüllen für das Smartphone über Schlüsselanhänger bis hin zu kleinen Osterpräsenten. Eine eigens gegründete Schülerfirma vertreibt einige der Produkte, der Gewinn wird in neues Material investiert: Die Homepage der Schülerfirma „AuF Gehts“ ist abrufbar unter: https://auf-gehts.de.cool</p>	<p>Herr Bolte</p>
---------------------------	--	-------------------

Licht- und Ton- technik (LuT- AG)	<p>Die Musik- und Theaterveranstaltungen, Informationsabende, Vorlesungen, Sportveranstaltungen, Kinder-Uni etc. werden durch in der LuT-AG ausgebildete Schülerinnen und Schüler mit einer professionellen Tonübertragung und Ausleuchtung unterstützt. In der AG geht es um die Bedienung von Ton- und Lichtmischpulten, den Einsatz verschiedener Mikrofone, den Aufbau einer Tonanlage sowie die Ausleuchtung mit den farbigen Schweinwerfern der neuen Lichttraverse.</p>	Herr Bolte
Stratoflights-AG (ab 2021/22)	<p>Nach einem Lehrkräfteworkshop hat sich ein Team gebildet, welches zum Schuljahr 2021/22 die Planung und Durchführung eines Stratosphärenflugs leitet. Avisiert ist das erstmalige Steigenlassen des Wetterballons zum Tag des offenen Unterrichts im Dezember 2021. Alle MINT-Fächer sowie MINT-AGs sind eingeladen, sich mit Forschungsideen, Experimenten und Auswertungsmöglichkeiten einzubringen. Die MINT-Konferenz wird darüber beraten, ob dieses spannende Projekt jährlich angeboten werden soll und Finanzierungsmöglichkeiten mit den Kooperationspartnern abklären.</p>	Herr Averbeck
Chemie- AG I (Freies Experimentieren)	<p>Diese AG soll naturwissenschaftlich begeisterten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, über den Lehrplan hinaus, mit praktischen Experimenten chemische Phänomene zu untersuchen. Hierbei werden abhängig vom Interesse der Lernenden Themenfelder festgelegt. Aus dieser AG gehen Teilnehmer für die gleichnamige Veranstaltung der Uni Münster hervor.</p>	Frau Gößling
Chemie-AG II	<p>Ziel dieser AG ist es, begabte Schülerinnen und Schüler auf chemische Wettbewerbe vorzubereiten. Hierbei werden vor allem Spitzenwettbewerbe fokussiert. Die AG-Stunden werden herausfordernd und abwechslungsreich gestaltet, das selbstständige Vorbereiten, Durchführen und Protokollieren von Experimenten trainiert. Mittlerweile unterstützen Schülerinnen und Schüler der</p>	Herr Averbeck

	Oberstufe die AG, indem sie mit Hilfe ihrer Wettbewerbserfahrung die Betreuung unterstützen.	
Mathe-AG	Ziel dieser AG ist es, begabte Schülerinnen und Schüler auf mathematische Wettbewerbe vorzubereiten. Hierbei werden vor allem Spitzenwettbewerbe sowie Wettbewerbe, die im Team bestritten werden, fokussiert. Die AG-Stunden werden abwechslungsreich gestaltet: Knocheleien und Logikrätsel zum Aufwärmen, Erlernen neuer Beweisstrategien, Bearbeitung von Wettbewerbsaufgaben der vergangenen Jahre, Training von mathematischer Kommunikation und Argumentation.	Frau Krickau und Frau Schmücker
Physik Aktiv	Ziel dieser AG ist die Begabtenförderung mit Vorbereitung und Teilnahme an Physikwettbewerben in der Unter- und Mittelstufe (Physik Aktiv, Free-style Physics). Darüber hinaus bleibt ausreichend Raum für die thematischen Wünsche der AG-Teilnehmer, wie z.B. dem experimentellen Nachweis der Handystrahlung.	Herr Damberg
Robotik-Team „AuF Geht’s junior“	In diesem Junior-AG-Team stehen die grundlegenden Erfahrungen mit der Robotik und das Heranführen an Wettbewerbssituationen im Vordergrund. Hier kommen wöchentlich Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Vorerfahrungen und aus verschiedenen Profilen zusammen, die sich differenziert mit Einstiegsaufgaben zum ersten Umgang mit der Robotik, mit weiterführenden Aufgaben aus dem Wettbewerbsbereich oder mit freien und kreativen auseinander setzen. Hier steht der Austausch und das Vorankommen in Kleingruppen oder im AG-Team im Vordergrund. Die Lernenden profitieren auch von dem Austausch mit und der Unterstützung durch das Senior-Team, da die AGs i.d.R. zeitgleich und räumlich benachbart stattfinden.	Herr Bäumer
Roboter-AG II „AuF Geht’s senior“	Ziel ist die erfolgreiche Teilnahme an Robotik-Wettbewerben wie die FIRST-LEGO-League (FLL) und die verschiedenen Wettbewerbsarten der World Robot Olympiad (WRO). Dazu finden	Herr Emonts-Gast

	<p>wöchentlich intensive Vorbereitungstreffen statt, die – je nach aktueller Wettbewerbssituation – spezielle Vorbereitungen auf einen Wettbewerb genauso umfassen, wie die Erforschung von Robotik-Problemstellungen jenseits der üblichen Wettbewerbs-Anforderungen. Hier findet personell wie inhaltlich eine enge Verzahnung mit der 3D-/Maker-AG sowie mit dem Junior-Robotikteam statt, um Erfahrungen in anderen Bereichen zu sammeln und weiter zu geben.</p>	
<p>Umwelt-AG</p>	<p>Ziel dieser AG ist es, ein Bewusstsein für Klima- und Umweltschutz zu schaffen und mit geeigneten praktischen Aktionen im Schulumfeld umzusetzen. Projekte: Herstellen von Futterglocken für Wildvögel, Ausstattung selbstgebauter Nistkästen mit einer Kamera in Kooperation mit der Schülerfirma „AuF Geht’s – 3D-Druck“. Als Großprojekt ist das „Grüne Klassenzimmer“ zu nennen, welches als Lernort hinter dem Neubau realisiert wurde. Seit dem Frühjahr 2020 wurde es durch den Schulträger mit Gehölzen bepflanzt, im März 2021 wurde es mit Holzbänken bestückt. Das „Grüne Klassenzimmer“ erreichte als Beitrag beim Westenergie Klimaschutzwettbewerb 2020 den 4. Platz. Seit dem Schuljahr 2020/21 beteiligt sich die AG am Landesprogramm „Schule der Zukunft“. In Kooperation mit dem Klimaschutzbeauftragten der Stadt Werne wird ein Konzept zur Information über Klimaschutz sowie das Errichten einer Photovoltaikanlage auf dem Schulgebäude geplant.</p>	<p>Frau Hengelbrock/ Herr Kaschuba</p>
<p>Tutorium Jugend forscht / Jugend präsentiert</p>	<p>Zwei Kolleginnen erarbeiten mit den Jungforschern die Kriterien eines guten Vortrags und proben diesen mit den Schülerinnen und Schülern. Im Jahr 2021 lag der methodische Schwerpunkt pandemiebedingt auf einer guten Präsentation in der Videokonferenz.</p>	<p>Frau Krickau und Frau Kauba</p>

II Wettbewerbe (MINT):

Mathematik	Mathematik-Olympiade https://www.mathe-wettbewerbe.de/
	Bundeswettbewerb Mathematik https://www.mathe-wettbewerbe.de/bwm/
	macht mathe (A-lympiade und B-Tag) www.machtmathe.de
	Bolyai Internationaler Mathematik Teamwettbewerb https://www.bolyaiteam.de/
	Pangea https://pangea-wettbewerb.de/
	Känguru https://www.mathe-kaenguru.de/
	Mathe im Advent (MiA) www.mathe-im-advent.de
Informatik	First Lego League https://www.first-lego-league.org/de/
	Informatik-Biber https://wettbewerb.informatik-biber.de/
	World Robot Olympiade https://www.worldrobotolympiad.de/
Chemie	IChO (Internationale Chemie-Olympiade) https://wettbewerbe.ipn.uni-kiel.de/icho/
	DECHEMAX https://dechemax.de/wettbewerb.html
	Chemie - Die stimmt! https://www.chemie-die-stimmt.de/
	Chem-pions www.chem-pions.de
Physik	Internationale Physik Olympiade http://wettbewerbe.ipn.uni-kiel.de/ipho/

	MNU-Bundeswettbewerb Physik https://www.mnu.de/wettbewerbe#physikwettbewerb
	Physik im Advent (PIA) https://www.physik-im-advent.de/about
	freestyle physics https://aglorke.uni-due.de/wp/
	Physik Aktiv
Biologie	Bio-logisch! https://www.bio-logisch-nrw.de/
	BUW Bundesumweltwettbewerb https://www.buw.uni-kiel.de/
	Naturtagebuch-Wettbewerb https://www.naturtagebuch.de
MINT	Dr. Hans-Riegel-Fachpreis
	Jugend forscht – Schüler experimentieren
	Wettbewerbe der HSHL

III Wettbewerbe (Gesellschaftswissenschaften):

Erdkunde/ Sozialwissen- schaften/ Politik	Schülerwettbewerb zur politischen Bildung https://www.bpb.de/lernen/angebote/schuelerwettbewerb/
	Europäischer Wettbewerb https://www.europaeischer-wettbewerb.de/

Weitere Details zu Wettbewerben [Wettbewerbe \(afg-werne.de\)](http://Wettbewerbe.afg-werne.de) und AGs AGs / [Außerunterrichtliche Angebote \(afg-werne.de\)](http://AußerunterrichtlicheAngebote.afg-werne.de) findet man auch auf unserer Homepage.

	Mathematik	Biologie	Physik	Chemie	Informatik	Fächer- übergreifend
Jgst.:	5 – 13	5 /6.1/8/10 -13	6.2/8-10	7/8.1/9-13	6/11-13	
13	Känguruwettbewerb Mathematik-Olympiade					Schüler experimentieren/Jugend forscht Dr. Hans Riegel- Fachpreis
12	Macht Mathe	IBO	IPhO	ICHO	Bundeswettbewerb Inf.	
11			freestyle-physics			
10			Bundeswettbewerb Physik (MNU)	Chemie-die stimmt!	Jugendwettbewerb Informatik	
9			Physik-Aktiv	DechelMax	Bundeswettbewerb Inf.	
8	Pangea	Bio-logisch!	PIA		First Lego League/ WRO	
7						
6	MIA	Natur-tagebuch				
5						

Fachunterricht

Wettbewerbe

11. MINT-Förderung

Das AFG ist seit dem Jahr 2021 „MINT-EC Schule“. Daher nimmt dieser Bereich in der Studien- und Berufs-



wahlorientierung einen besonderen Stellenwert ein. In Zusammenarbeit mit der MINT-Koordination werden für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Angebote gemacht.

Künstliche Intelligenz, soziale Medien, 3D-Druck: die Digitalisierung ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken. Mit ihr geht auch ein rasanter Wandel der Arbeitswelt einher, der in besonderem Maße sog. MINT-Berufe betrifft. MINT – das sind die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. MINT steht im bildungspolitischen und gesellschaftlichen Fokus, weil im Rahmen des demographischen Wandels und der zunehmenden Digitalisierung ein Fachkräftemangel insbesondere in diesen Fächern und den daraus hervorgehenden Disziplinen der Ingenieurwissenschaften und Medizin droht. Innovative Fachkräfte in MINT-Fächern stellen das Fundament von Forschung und Entwicklung und damit von Produktion und Arbeitsplätzen dar; sie sind Wurzeln unseres Wohlstandes.

Als MINT-EC-Schule haben die Schülerinnen und Schüler des AFG die besondere Möglichkeit an exklusiven Veranstaltungen des Netzwerks teilzunehmen. Dazugehören MINT-Camps sowie exklusive Wettbewerbe. Auf den Veranstaltungen können die Lernenden sich vernetzen und Einblicke in MINT-Berufsfelder erhalten. Tiefergehende Details zum Konzept können auf unserer Homepage nachgelesen werden: [MINT-Konzept \(afg-werne.de\)](http://MINT-Konzept(afg-werne.de))

12. *Werner Berufszirkel*

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 erhalten jedes Jahr Anfang November die Chance nahezu alle wichtigen Werner Unternehmen und deren Ausbildungsberufe kennenzulernen. Die Unternehmer bieten an ihren Ständen Mitmachaktionen an und jeder Schüler kann verschiedene Stationen besuchen, um sich in einer Art „Speed Dating“ mit dem Unternehmen und verschiedenen Berufsfeldern bekannt zu machen. Die Koordinierung des „Werner Berufszirkels“ erfolgt durch den Arbeitskreis „Schule und Wirtschaft“ der Stadt Werne. Der „Werner Berufszirkel“ wird im Rahmen des Landesvorhabens „KAoA“ als Berufsfelderkundung anerkannt.

13. Anschlussvereinbarung Jahrgangsstufe 10 (siehe auch Punkt 25)

Um die über Jahre im Berufswahlpass dokumentierten Ergebnisse des individuellen Berufs- und Studienwahlprozesses letztlich zu einer realistischen Anschlussperspektive wachsen zu lassen, schließt das AFG mit jeder Schülerin und jedem Schüler der Jahrgangsstufe 10 eine schriftliche Anschlussvereinbarung ab (2. Halbjahr). Sie ist das zentrale Dokument des koordinierten Übergangsmanagements Schule → Beruf/Studium (vgl. SBO 7.3). Hierzu bilanzieren alle Abgehenden den genannten Prozess und formulieren realistische Perspektiven über den weiteren Ausbildungsweg aus, vor allem mit Blick auf mögliche Berufsfelder, Studienfächer und (nachsulische) Ansprechpartner. Eltern, Arbeitsagenturen, Studienberater der Hochschulen, Vertreter der aufnehmenden Systeme oder andere externe Partner können nach Bedarf beteiligt werden. Eine individuelle Prioritätenliste ist anzustreben. Die Gespräche der Anschlussvereinbarung werden vom StuBO- und Schulsozialarbeits-Team durchgeführt.

14. *Bewerbungstraining, Assessment-Center*

Das AFG hat ein Bewerbungstraining und Assessment-Center installiert, welches von Mitarbeitern der Volksbank Werne angeboten wird (*siehe Kooperationsverträge*). Für alle Teilnehmer der Jahrgangsstufe EF besteht damit die Möglichkeit, sich über Bewerbungsstrategien, optimale Präsentation bzw. vermeidbare Fehler aus erster Hand zu informieren.

15. *BerufsWahlVorbereitungsWochen (BWVW): Schülerbetriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 10*

Jede Schülerin und jeder Schüler soll schon während der Schulzeit einen Ausschnitt der Berufswelt kennen lernen. Dies leistet das obligatorische 14-tägige Schülerbetriebspraktikum. In selbst gewählten Firmen, Betrieben, Behörden oder anderen Einrichtungen gilt es, den Berufsalltag zu erleben und selbst bereits einige Tätigkeiten zu übernehmen. Jede Praktikantin und jeder Praktikant wird dabei von einer Lehrkraft des AFG betreut und besucht. Die Durchführung, Erfahrungen und Ergebnisse sind in einem Praktikumsbericht darzulegen und werden gemäß einem vom AFG einheitlich verabschiedeten Kriterienkatalog bewertet. Das AFG als Europaschule rät den Schülerinnen und Schülern in Bezug auf den europäischen Gedanken, sich gerne auch international zu bewerben. Durch viele bestehende Partnerschaften und Schüleraustausche ist es oft möglich, Kontakte herzustellen und Schülerinnen und Schüler in Gastfamilien unserer Partnerstädte unterzubringen, um so eine kostengünstige Form der Unterkunft zu ermöglichen.

16. *Hochschultag des Kreises Unna*

Jedes Jahr in der letzten Schulwoche findet der Hochschultag des Kreises Unna statt. An diesem Tag können sich Schülerinnen und Schüler der EF über das Studienangebot zahlreicher Hochschulen aus der Region informieren und an über 50 Workshops und Vorträgen teilnehmen. Zahlreiche weitere Institutionen wie etwa die Arbeitsagentur, die Kreispolizeibehörde und auch der Kreis Unna stellen sich unseren Schülerinnen und Schüler als potenzielle Arbeitgeber vor.

17. *Ein Sprechzimmer (Raum 205) (SBO 3.3)*

Ein Sprechzimmer bietet individuelle Beratungsmöglichkeiten, auch von Seiten der Agentur für Arbeit. Der Infomaterialständer und das Informationsbrett im Durchgang zu den Naturwissenschaften wird regelmäßig geprüft, aktuell gehalten und steht allen Informationssuchenden zur Verfügung. Terminvereinbarungen, auch mit Eltern und anderen außerschulischen Partnern, sind jederzeit möglich.

18. *Einzelberatung durch die Bundesagentur für Arbeit (jeder 3. Dienstag im Monat)*

Monatlich bietet ein Vertreter der Bundesagentur für Arbeit eine Sprechstunde an. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit einen Termin zu vereinbaren und sich so individuell beraten zu lassen.

19. *„Wege nach dem Abitur“: Veranstaltung zur Studien- und Berufswahl durch die Bundesagentur für Arbeit*

In dieser Veranstaltung werden den Schülerinnen und Schüler der Q1 Möglichkeiten aufgezeigt, wie es nach dem Abitur für sie weitergehen könnte. Die

Durchführenden der Bundesagentur für Arbeit nutzen diese obligatorische Veranstaltung, um ihr Beratungsangebot zu intensivieren und im Anschluss viele weitere individuelle Gesprächstermine zu vereinbaren.

20. „Alumni berichten“

Im Anschluss bietet das AFG über den im Jahr 2019 gegründeten Alumni-Verein eine Berufsberatung aus der Praxis an. Ehemalige Schülerinnen und Schüler, die im Berufsleben aktiv sind, präsentieren Schülerinnen und Schülern der Oberstufe ihren beruflichen Alltag in verschiedensten Bereichen.

21. Hochschultag in Münster

Jedes Jahr Anfang November findet der Hochschultag in Münster statt. An diesem Tag können sich Schülerinnen und Schüler der Q2 über das Studienangebot in folgenden Institutionen informieren:

- Universität Münster,
- Musikhochschule in der Universität Münster,
- Fachhochschule Münster,
- KatHO Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abteilung Münster,
- Kunstakademie Münster,
- Philosophisch-Theologische Hochschule Münster.

22. Anschlussvereinbarung (siehe auch Punkt 13)

Um die über Jahre im Berufswahlpass dokumentierten Ergebnisse des individuellen Berufs- und Studienwahlprozesses letztlich zu einer realistischen Anschlussperspektive wachsen zu lassen, schließt das AFG mit jeder Schülerin und jedem Schüler auch im Abgangsjahrgang eine schriftliche Anschlussvereinbarung ab. Bereits beim Übergang von Klasse 9 (2. Halbjahr) haben die Schülerinnen und Schüler eine Anschlussvereinbarung auszufüllen. Die Formulare werden von Seiten des Landes NRW zur Verfügung gestellt.

Weitere StuBo-Elemente des AFG:

• *Das Schwarze Brett*

Im Durchgang zu den Naturwissenschaften findet sich das „Schwarze Brett Studien- und Berufswahlorientierung“. Hier werden Ankündigungen von staatlichen Hochschulen, lokalen privaten Hochschulen, kommunale Stellenangebote, Hinweise zu universitären Vorkursen, zu (Auslands-)Praktika, zum Freiwilligen Sozialen Jahr etc. ausgehängt und ständig aktuell gehalten. Dieses „Schwarze

Brett“ sollt selbstverständlicher Anlaufpunkt für alle Sek. II-Schülerinnen und Schüler sein. Wichtige Terminankündigungen, z. B. zur Informationsveranstaltung „Hochschul-Start“, werden gesondert in den Jahrgangsstufenkästen ausgehängt.

- *Jugend debattiert*

Eine Gesellschaft braucht Menschen, die kritische Fragen stellen. Menschen, die aufstehen, ihre Meinung äußern und sich mit den Meinungen anderer auseinandersetzen. Menschen, die zuhören und reden können. Menschen, die fair und sachlich debattieren. Deshalb kommt es dem AFG darauf an, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, wie und wozu man debattiert und regelmäßig übt, auch selbst zu debattieren. Genau diese Kompetenzen werden erlernt und eingeübt. Hierzu wurde der bundesweite Wettbewerb unter der Thematik des Debattierens und der Rhetorik in den Jahrgangsstufen 9 und 10 curricular für das Fach Deutsch verankert. Hierbei verbessern unsere Schülerinnen und Schüler ihre kommunikativen Fähigkeiten, ihre Urteilsbildung und bekommen mehr Sicherheit bei Prüfungen und Bewerbungen. An diesem Punkt ist Jugend debattiert mit unserem Konzept der Berufsorientierung eng verknüpft.

- *Methodenkonzept am AFG für die Sekundarstufe I*

In einer sich immer weiter digitalisierenden Welt haben die Nutzung von und der Umgang mit zeitgemäßen Medien am AFG eine große Bedeutung. Um sich den Herausforderungen unserer digitalen Welt zu stellen und die Schülerinnen und Schüler auf diese bestmöglich vorbereiten zu können, hat das Kollegium des Anne-Frank-Gymnasiums (AFG) ein neues Medienkonzept erarbeitet. Dieses richtet sich nach dem Medienpass des Landes NRW und dessen Kompetenzerwartungen an die Lernenden am Ende der Klasse 9. Neben der pädagogischen Arbeit wird auf der technischen Ebene gleichzeitig die entsprechende Infrastruktur, wie z. B. das schuleigene W-LAN-Netz, die Beschaffung von iPads für alle Schülerinnen und Schüler und eine Smartboard-Ausstattung in allen Räumen bereitgehalten.

- *Informationsveranstaltung des Finanzamtes Lüdinghausen zum Thema „Wie finanziert sich der Staat?“*

Das Finanzamt Lüdinghausen führt jährlich eine Informationsveranstaltung zum Thema „Wie finanziert sich der Staat?“ für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q1 durch. Die Kooperation unserer Schule mit dem Finanzamt besteht bereits seit dem Jahr 2009, wurde seitdem Jahr für Jahr weiterentwickelt und dient heute als Vorbild für andere Kommunen in ganz NRW.

- *Tage der offenen Tür an Hochschulen*

Viele Hochschulen der Umgebung (z. B. Dortmund, Bochum) veranstalten speziell

für Sek. II-Schülerinnen und Schüler konzipierte Hochschultage, die einen Einblick in den Vorlesungsbetrieb, in Praktika, Seminare usw. bieten. An diesen Veranstaltungen können Schülerinnen und Schüler des AFG auf Antrag individuell teilnehmen.

- *Beratung durch die Berufs- und Studienwahlberater des AFG*

Das AFG hat zwei Studien- und Berufswahlkoordinatoren („StuBo“) benannt, die Schülerinnen und Schülern wie Eltern, ggf. auch Kollegen, beratend zur Seite stehen. Sie organisieren die entsprechenden Veranstaltungen, erstellen eine Jahresarbeitsplanung und halten Kontakt zu Universitäten, Betrieben, Netzwerken und sonstigen außerschulischen Partnern. Sie sind in der Regel die primären Ansprechpartner bei individuellen Beratungswünschen.

- *Schüleraustausche in verschiedenen Jahrgangsstufen*

In verschiedenen Jahrgangsstufen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an Austausch mit unseren Partnerschulen teilzunehmen:

- In der Jahrgangsstufe 7 bis 9 findet unser Austausch mit Walcz (Polen) statt
- In der Jahrgangsstufe 8 bis 9 findet unser Austausch mit Bailleul (Frankreich) statt
- In der Jahrgangsstufe 10 findet unser Austausch mit Bowling Green, Kentucky (USA) statt
- In der Jahrgangsstufe 11 findet unser Austausch mit Neapel (Italien) statt

- *Vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen/internationalen Inhalten als „Europaschule“*

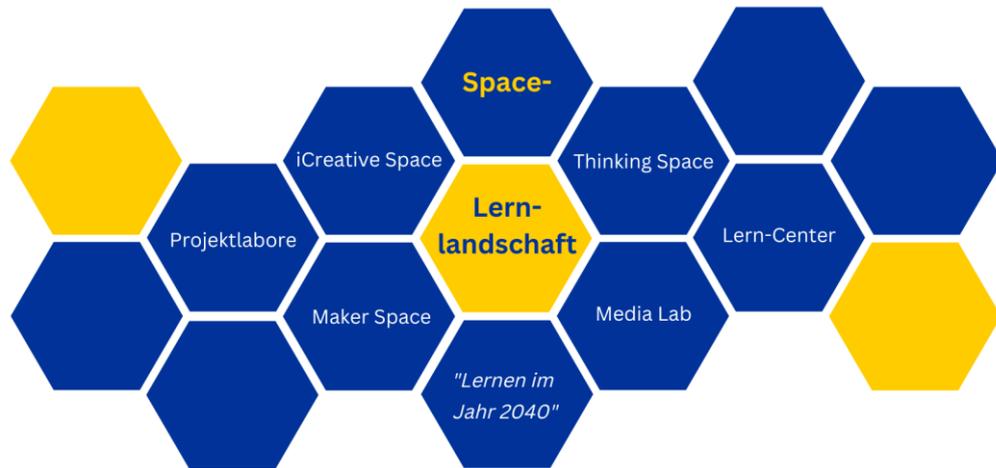
Neben einer vertieften Auseinandersetzung mit europäischen bzw. internationalen Unterrichtsinhalten, die in einem gesonderten Europacurriculum festgeschrieben sind, nehmen die Schülerinnen und Schüler des AFG in verschiedenen Jahrgangsstufen an europabezogenen Projekten teil:

- Europatag für die Klassen 7 (geografisch-kultureller Schwerpunkt in Form einer „Europareise“) und 9 (Schwerpunktthema Migration in Form einer Fahrt nach Aachen, dort Auseinandersetzung mit dem Thema im außerschulischen Lernort „Grashaus“)
- Europatag für die gesamte Schule (Auseinandersetzung mit europäischen bzw. internationalen Themen in verschiedenen Modulen, teilweise auch geleitet durch externe Experten)
- Fahrt nach Brüssel (SoWi-Kursen der Q1)

- *Digitale Angebote*

Die Corona-Pandemie hat viele „klassische Elemente“ der Studien- und Berufsberatung unmöglich gemacht. Diese Erfahrung hat jedoch dazu geführt, dass neue Wege ausprobiert wurden, die sich teilweise so gut bewährt haben, dass sie letztendlich regelmäßig durchgeführt werden sollen.

- Ein Baustein, der zeitunabhängig genutzt werden kann ist die Internetseite „Dein erster Tag“. Auf dieser Website werden verschiedene Berufe über Videos vorgestellt, die in 360° erlebbar sind. Diese Seite ermöglicht einen Einblick in viele klassische „Männerberufe“ (z.B. Industriemechaniker, Landschaftsgärtner, Mechatroniker, etc.) und klassische „Frauenberufe“ (z.B. Pflegefachkraft, Erzieherin, Raumausstatterin, etc.).
- Eine weitere Seite, auf der insbesondere Schülerinnen sich jederzeit gut orientieren können, ist Girls in *Creative Tech* - *CODING FOR TOMORROW* (coding-for-tomorrow.de) Bei dieser digitalen Workshop-Serie („*Girls in Creative Tech*“) stellen starke Frauen in regelmäßigen Video-Tutorials Projekte vor, die künstlerisch-kreatives Schaffen mit Technologie verbinden – und das ganz einfach zum Nachmachen für zu Hause. Dabei stehen die Mentorinnen stellvertretend für verschiedene Berufe aus der digitalen Kreativwirtschaft. Sie sind Vorbilder in einem Bereich, in dem Frauen nach wie vor stark unterrepräsentiert sind, und zeigen vielfältige Zugänge in die Welt von Code und Tech auf. Das Ziel von *Girls in Creative Tech* ist es, Mädchen und junge Frauen zu ermutigen, Teil dieser Welt zu werden und verschiedenste Zugänge zu ihr kennenzulernen. Von Sound Design zu technologiebasierter Architektur: Das breite Themenspektrum der Tutorials, lädt alle dazu ein, kreativ zu tüfteln.
- Zudem werden verschiedene Berufswahl-Apps wie Circles, Praxisportal regional und Passt! (Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe) erprobt.
- *Space Lernlandschaften*
Die Space Landschaft des AFG mit dem iCreativeSpace, dem Thinking Space und dem Maker Space sind Teile eines einzigartigen zukunftsorientierten Innovationsverbundes für individualisierte Lernprozesse und werden durch das MediaLab als Zentrum des Kompetenzteams PR/CI und die beiden Projektlabore ergänzt. (<https://afg-werne.de/afg/foerdern/space-lernlandschaft>)



- *Angebote für eine geschlechtersensible Berufliche Orientierung*
 - „MINT-Frauen stellen sich vor“: Erfolgreiche und sympathische Frauen stellen die Besonderheiten und Herausforderungen von beruflichen Werdegängen von Frauen im Bereich MINT vor.
 - Cybermentor: Online-Mentoring-Programm der Uni Regensburg
 - MINT-Experimentiernachmittag für Mädchen
 - ICT-Workshop: Informations- und Kommunikationstechnik in Zusammenarbeit mit der Firma Ernst&Young
 - Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Werne zur Mädchenförderung in von Männern dominierten Berufen

8 Anbindung an die Unterrichtsfächer

Studien- und Berufswahlorientierung ist ein **Anliegen aller Fächer**. Nachfolgend findet sich eine Übersicht der Inhalte, die in den einzelnen Jahrgangsstufen auf die Berufswelt vorbereiten und so zu dem andauernden Prozess der Orientierung beitragen:

Jahrgangsstufe 5:

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Landwirtschaft versorgt uns“ - Außerschulischer Lernort Bauernhof als Orientierung	Erdkunde	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Zusammenleben in unterschiedlichen Siedlungen“ - eigene Zukunftsplanung	Erdkunde	verbindlich
„Sports and hobbies“	Sport	verbindlich
„Christlicher Glauben als Lebensorientierung“ - Aufzeigen von Zukunftsperspektiven	Evangelische Religionslehre	verbindlich
„Wer bin ich?“ - Aufzeigen von Zukunftsperspektiven	Katholische Religionslehre	verbindlich
„Kinder wirken mit“ - Politik in der Gemeinde	Politik	verbindlich
„Was das Herz begehrt“ - Wonach sich unsere Bedürfnisse richten	Politik	verbindlich
„Was können wir uns leisten?“ - Die Rolle des Geldes	Politik	verbindlich
Umwelt - AG, Bildung für nachhaltige Entwicklung	Biologie	freiwillig
Wie organisiere ich meinen Schulalltag?	Methoden- lernen	verbindlich
iPad-Schulung: Recht am eigenen Bild, Umgang mit GoodNotes, Keynote	Methoden- lernen	verbindlich
Mathe mit Pfiff: Problemlösestrategien	Profil MINT	verbindlich
Parasport-AG	Sport	freiwillig
Schulsanitätsdienst -AG	Biologie	freiwillig
WEREmember-AG	Geschichte	freiwillig
Sozialtraining	Schulsozial- arbeit	verbindlich

Jahrgangsstufe 6:

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Vergleich Deutschland – Frankreich“ (Berufsbilder, Arbeitsweisen...)	Französisch	verbindlich
„Einsatz für eine lebenswerte Welt“ (Perspektive verschiedener Gruppen)	Evangelische Religionslehre	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Aufgaben und Wandel der Familie in der Gesellschaft“	Politik	verbindlich
Kooperations- und Teamfähigkeitstraining	Sport	verbindlich
Umwelt - AG, Bildung für nachhaltige Entwicklung	Biologie	freiwillig
3D-Druck-Makerspace-AG	Technik	freiwillig
Band-AG	Musik	freiwillig
Schulsanitätsdienst-AG	Biologie	freiwillig
Robotik	Profil MINT	verbindlich
Kreativ-AG	Kunst	freiwillig
Schule ohne Rassismus – AG	Geschichte	freiwillig
Tischtennis-AG	Sport	freiwillig
Turn-AG	Sport	freiwillig
Wettbewerb: Bio-logisch!	Biologie	freiwillig

Jahrgangsstufe 7:

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Wer bin ich? Wer will ich sein?“	Deutsch	verbindlich
„Werte eines Teenagers“ - Wo stehe ich? Wo will ich hin?	Englisch	verbindlich
„Paris als Zentrum der französischen Mode“	Französisch	verbindlich
„Chemische Reaktionen und Energie“ - Grundlagen der Chemie und zugehörige Berufsfelder	Chemie	verbindlich
„Was ist wichtig im Leben?“	Evangelische Religionslehre	verbindlich
„Diakonie“ - Einsatz für andere Menschen	Evangelische Religionslehre	verbindlich
„Verantwortlicher Umgang mit dem eigenen Körper“ Zukunftsplanung	Biologie	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
Schüleraustausch mit Polen zusammen mit der Jgst. 8		freiwillig
Umwelt - AG, Bildung für nachhaltige Entwicklung	Biologie	freiwillig
Fußball -AG	Sport	freiwillig
Robotik	Profil MINT	verbindlich
3D-Druck-Makerspace-AG	Technik	freiwillig
Schüler experimentieren	MINT	freiwillig
Theater-AG	Deutsch	freiwillig
Mittelstufenchor	Musik	freiwillig
Schule ohne Rassismus – AG	Geschichte	freiwillig

Jahrgangsstufe 8:

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Zukunftsvisionen“ - Lebensentwürfe beschreiben	Deutsch	verbindlich
Projektarbeit „Amerika“ - Leben und Arbeiten in den USA	Englisch	verbindlich
„Handeln und Begegnen“ - Über Zukunftspläne sprechen	Französisch	verbindlich
„Kommunikation und Regulation“ - Bewusstmachung des eigenen Lerntyps	Biologie	verbindlich
„Recycling“ - Vorstellung von Berufsfeldern (Beispiel „Fairphone“)	Chemie	verbindlich
„Religiöse Gemeinschaften im Wandel“	Evangelische Religionslehre	verbindlich
„Das Leben suchen“ - Verantwortung übernehmen	Katholische Religionslehre	verbindlich
„Was leistet der Markt?“ Wie Märkte den Wirtschaftsprozess leiten	Politik	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Medien - analog und digital. Informationsbeschaffung und FakeNews“	Politik	verbindlich
Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Potentialanalyse	Berufsorientierung (BO)	verbindlich
Vorbereitung, Durchführung und Evaluation des ersten Berufsfelderkundungstages	Berufsorientierung (BO)	verbindlich
Vorbereitung, Durchführung und Evaluation des Boys & Girls - Day (2. BFE)	Berufsorientierung (BO)	verbindlich
Experten berichten - Kooperationspartner, Eltern und Alumnis stellen ihre beruflichen Werdegänge vor	Berufsorientierung (BO)	verbindlich
Wie schreibe ich eine Email zur digitalen Bewerbung?	Berufsorientierung (BO)	verbindlich
Wie führe ich ein Telefonat?	Berufsorientierung (BO)	verbindlich
Praktische Simulation eines Vorstellungsgesprächs	Berufsorientierung (BO)	verbindlich

Jahrgangsstufe 9:

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Berufswahl, Lebenslauf, Bewerbung“	Deutsch	verbindlich
„Australia“ -> Bewerbung auf Jobs im Ausland	Englisch	verbindlich
„Orientierung“: Erweitertes Wissen in Bezug auf persönliche Lebensgestaltung	Französisch	verbindlich
Einblicke in die Berufswelt und das wirtschaftliche Leben	Französisch	verbindlich
„Genetische Familienberatung: Vererbung - Erziehung“	Biologie	verbindlich
„Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen im Zuge der Globalisierung“	Erdkunde	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Tourismus - Phänomen der heutigen Zeit - meine Perspektive“	Geschichte	verbindlich
„Phänomene in Alltag und Kultur“	Evangelische Religionslehre	verbindlich
„Identität und Lebensgestaltung in der globalen Welt“	Politik	verbindlich
„Wie werden wir in Zukunft arbeiten?“ Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Welt	Politik	verbindlich
Sporthelferausbildung	Sport	freiwillig
Schüleraustausch mit Bailleul (Frankreich)	Französisch	freiwillig
Teilnahme am Werner Berufszirkel (3. BFE)	Berufsberatung	verbindlich
Gespräche zur Anschlussvereinbarung	Berufsberatung	verbindlich
Kanu-AG	Sport	freiwillig
Chemie-AG: Vorbereitung von Wettbewerben	Chemie	freiwillig
Schülerfirma AuFGeht´s 3D	MINT	freiwillig

Jahrgangsstufe 10 (bis Schuljahr 2022/2023 Einführungsphase):

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Auseinandersetzung mit der Berufswelt: Parallelen Deutschland und Italien“	Italienisch	verbindlich
„Zukunftsentwürfe im global village“	Englisch	verbindlich
„Challenges in teenage life“	Englisch	verbindlich
„Lebenswirklichkeiten & -träume frankophoner Jugendlicher“	Französisch	verbindlich
„Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen in der EU“	Französisch	verbindlich
„Die Rede als Instrument der Meinungsbildung“	Latein	verbindlich
„Wo gehöre ich hin? - Auf der Suche nach Orientierung“	Evangelische Religionslehre	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Wer bin ich als Mensch und wie handle ich angemessen?“	Evangelische Religionslehre	verbindlich
„Orientierung finden?!?“	Katholische Religionslehre	verbindlich
„Wie werde ich der, der ich bin? - Identitätsentwicklung“	Sozialwissenschaften	verbindlich
„Wie viel Freiheit haben wir? - Persönlichkeitsentwicklung“	Sozialwissenschaften	verbindlich
Rechtskunde-AG	Politik	freiwillig
Philosophie-AG	Philosophie	freiwillig
Mathe-AG: Vorbereitung von Wettbewerben	Mathe	freiwillig
Oberstufenchor	Musik	freiwillig
Jugend forscht	MINT	freiwillig
Tonstudio-AG	Technik	freiwillig

Jahrgangsstufe 11 (Q1):

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Kommunikation in der Arbeitswelt“	Französisch	verbindlich
„Internationale Studiengänge, Ausbildung in anderen Betrieben“	Französisch	verbindlich
„Lebenswelt deutscher und italienischer Jugendlicher“	Italienisch	verbindlich
„Kritische Auseinandersetzung mit der Berufswelt - Vergleich Deutschland - Italien“	Italienisch	verbindlich
„Erkundung der Lebens-/ Erfahrungswelt Jugendlicher und junger Erwachsener“	Italienisch	verbindlich
„Humangenetische Beratung - Diagnose - Therapie“	Biologie	verbindlich
„Das Individuum in seiner Zeit - Ich-Bezug“	Kunst	verbindlich
„Marktwirtschaft zwischen Boom und Krise“	Sozialwissenschaften	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
„Wohin geht die Entwicklung Deutschlands im 21. Jahrhundert?“	Sozialwissenschaften	verbindlich
Veranstaltung der Bundesagentur für Arbeit: „Wege nach dem Abitur“	Berufsberatung	verbindlich
Fahrt nach Brüssel	Sozialwissenschaften	verbindlich
Schüleraustausch mit Neapel	Italienisch	freiwillig
Fahrt zum Berufs- und Studienorientierungstag Kreis Unna	Berufsberatung	verbindlich
Oberstufenakademie Kloster Meschede	Katholische Religionslehre	freiwillig
Tape it/ Shape it	Kunst	freiwillig
Jugend debattiert	Deutsch	freiwillig

Jahrgangsstufe 12 (Q2):

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
Berufschancen junger Akademiker in Europa am Beispiel von Brain drain in Italien	Italienisch	verbindlich
„Lebensentwürfe und -stile“	Französisch	verbindlich
„Stadt- und Landleben“ - Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext	Französisch	verbindlich
„Lernen und Gedächtnistipps für den Alltag“	Biologie	verbindlich
„Stadtentwicklung vor Ort“	Erdkunde	verbindlich
„Ist Frieden machbar?“	Geschichte	verbindlich
„Das Individuum in seiner Zeit - Außenbezug“	Kunst	verbindlich
„Auf der Suche nach Halt - Zukunftsangst“	evangelische Religionslehre	verbindlich
„Europa- was hat das mit mir zu tun?“	Sozialwissenschaften	verbindlich

Thema/Inhalt	Fach	verbindlich/ freiwillig
Schüleraustausch mit Neapel	Italienisch	freiwillig
Teilnahme am Hochschultag der Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL)	Berufsberatung	verbindlich
Be YOURope - Europa erleben, erforschen, gestalten	Projektkurs Europa	verbindlich
Next Level Computer Science: maschinelles Lernen, KI und Industrie 4.0	Projektkurs Informatik	verbindlich
Analytische Verfahren in der Anwendung	Projektkurs Chemie	verbindlich
Padel-Tennis im Squash-Käfig	Projektkurs Sport	verbindlich
Jugend forscht und Jugend präsentiert	MINT	freiwillig

Auch hier finden sich alle weiteren Details auf unserer Homepage unter: [AFG Werne - Unterrichtsfächer \(afg-werne.de\)](http://afg-werne.de)

9 Abkürzungen

KaoA Kein Abschluss ohne Anschluss

StuBo Studien und Berufsorientierung

SBO Standardelemente der Berufs- und Studienorientierung Sek. I und II

AFG Anne-Frank-Gymnasium